

Pressemitteilung

Steine von Mond und Mars im Rostocker Hof Planetarium Laupheim zeigt Ausstellung „Steine vom Himmel“

Eine einzigartige Meteoritenausstellung wird vom 17. bis 29. August in der Galerie Rostocker Hof gezeigt. Die Schau „Steine vom Himmel“ wurde vom Planetarium Laupheim (Baden-Württemberg) entwickelt und präsentiert in zahlreichen Vitrinen Schätze aus dem All.

Der „Star“ der Ausstellung ist ein Stein vom Mond. Er stammt von dem Mondmeteoriten Dar al Gani 400 oder DAG 400. Dieser Meteorit wurde am 10. März 1998 in der Region Dar al Gani in der Libyschen Sahara gefunden. Mit einem Gewicht von 1,425 Kilogramm ist DAG 400 der größte bisher gefundene Mondmeteorit. Ein Stein vom Mars kann ebenfalls in der Schau bestaunt werden. Weitere Meteoritenstücke stammen aus dem Trümmerring, der zwischen den Planeten Mars und Jupiter um die Sonne kreist (Asteroidengürtel). Manche dieser vom Himmel herabstürzenden Gesteine besitzen eine recht außergewöhnliche Geschichte.

Berühmtheit erlangte beispielsweise der Meteorit Peekskill, der ursprünglich 12,4 Kilogramm schwer war. Er schlug am 9. Oktober 1992 um 19.50 Uhr in Peekskill, US-Bundesstaat New York, mit lautem Knall in den Kofferraum des geparkten Chevrolet Malibu der 18-jährigen Studentin Michelle Knapp ein. Im Boden verursachte er ein 15 Zentimeter tiefes Loch. Niemand wurde verletzt. Ein Peekskill-Stück ist in der Rostocker Ausstellung zu finden. Zu den Highlights der Schau gehören auch der Steinmeteorit, welcher im Jahr 1803 in L'Aigle in der Normandie vom Himmel fiel, und das naturgetreue Modell des Meteoriten „Neuschwanstein“, welcher im Jahr 2002 unweit des berühmten Schlosses niederschlug.

Meteoriten enthalten das älteste Material unseres Sonnensystems, das zusammen mit diesem vor 4,56 Milliarden Jahren entstanden ist. „Meteorite sind die ursprünglichste Form der Materie, die uns Menschen direkt zugänglich ist“, erklärt Robert Clausen von den Ausstellungsmachern aus Laupheim. Zu jeder Zeit hätten die Festkörper kosmischen Ursprungs, die die Erdatmosphäre durchquerten, Menschen fasziniert. In der Antike wurden Steine, welche feurig auf die Erde herabstürzten, ehrfurchtsvoll als „Götterboten“ angesehen. Heute sind die Gesteine gut erforscht, ziehen aber noch immer Alt und Jung in ihren Bann.

Die wertvollen Steine in den Vitrinen werden durch Info-Säulen mit leicht verständlichen Texten und Bildern ergänzt. Kinder haben die Möglichkeit, sich in einem Astronautenanzug fotografieren zu lassen. „Die Meteoritenschau ist die zweite Ausstellung der Volkssternwarte Laupheim, die wir in der Galerie zeigen. Im vergangenen Sommer kam die Exkursion zum Planeten Mars bei den Besuchern des Einkaufszentrums und besonders bei Familien gut an“, erzählt Center-Manager Heiner Ganz. Die Meteoriten bilden eine spannende Facette aus dem Weltall und werden bestimmt ebenfalls auf großes Interesse stoßen, hofft Ganz.